

# Primarschüler musizieren mit Rekruten der Militärmusik

Für die Musikschüler der Primarschule Nunningen war der letzte Montag ein grosser Tag: Sie durften mit dem Rekrutenspiel aus Aarau zusammen proben.

Thomas Immoos

**A**ufgeregt waren die Kinder, aber auch erwartungsfroh. Denn sie bekamen Besuch des Rekrutenspiels 16-2-2013 aus Aarau. Die Schüler lauschten den erfahrenen Musikern, die von ihrem Weg vom Jungmusikanten in einer Dorfmusik bis zum Mitglied des Rekrutenspiels berichteten. Dass das nicht so leicht sei, war auch klar. Ein Rekrut legte den Schülern ans Herz: «Ihr müsst von Anfang an viel üben, üben, üben.» Denn dann stellten sich auch früher die ersten Erfolge ein, was die Freude am Musizieren deutlich erhöhte.

Geduldig instruierten die Rekruten die Schüler. Dazu zogen sich die einzelnen Gruppen zu Registerproben zurück: So übten die Rekruten-Trompeter mit den Schüler-Trompetern, die Rekruten-Flötisten mit den Schüler-Flötisten. Bald erfüllte allerlei Musik die Räume der Primarschule Nunningen.

Viel Arbeit brachte der Anlass für Kä-



**Gemeinsam üben:** Das Trompetenregister mit dem Nunninger Rekruten Matthias Altermatt (2.v.l.).

thi Grolimund, die Leiterin der Musikschule Nunningen. Als guter Geist sorgte sie für das leibliche Wohl ihrer Kinder, organisierte die Räumlichkeiten und war für Verpflegung und Getränke besorgt. «Ich bin beeindruckt, wie einfühlsam und kompetent die Rekruten auf die Kinder eingehen», sagt sie anerkennend.

Am Nachmittag übten die Rekruten zuerst unter sich in der Hofackerhalle. Unter der Leitung des Chefs des Aarauer Rekrutenspiels, Hauptmann Bernhard Meier, wurden jeweils einige Takte angespielt, «Takt 51 bis 72, bitte», sagte er, auf Deutsch und auf Französisch. Denn die Mitglieder seiner Formation stammen aus der ganzen Schweiz. Unter den Rekruten, welche den Kindern die Militärblasmusik näherbrachten,

war auch der Nunninger Rekrut Matthias Altermatt, Trompeter beim MVK und beim Rekrutenspiel.

So hörten die wenigen Zaungäste einige Takte von Queens «Bohemian Rhapsody», von Schostakowitschs Jazz-Suite Nr. 2 oder von einem Marsch. «Die Bässe nicht forcieren», hiess es dann etwa. Oder: «Bitte nur die Holzbläser!» Und regelmässig lobte der Dirigent seine Musiker – einige Musikerinnen waren auch darunter –: «Das war super!»

Unter den Zaungästen war auch Thomas Gasser, Präsident des Musikvereins Konkordia Nunningen (MVK). Er sorgte an diesem Tag dafür, dass das Rekrutenspiel geeignete Räumlichkeiten für ihre Proben hatte. Gasser lauschte aufmerksam den Proben. Von den gemeinsamen Proben mit den Kindern erhofft er sich, «dass in einigen Kindern die Freude an der Blasmusik geweckt wird». An einem solchen Tag erreiche man alle Musikschüler. Bei einem ähnlichen Anlass des MVK kämen in der Regel nur jene Kinder, die sich bereits für den Verein interessierten.

Am späteren Nachmittag probten die einzelnen Register erneut mit den Kindern in den Räumlichkeiten des Hofackerareals. Höhepunkt des Tages im Schwarzbubenland war das grosse Konzert am Abend in der Hofackerhalle. Mit einem grossen Aufmarsch zeigte das Publikum ihre Verbundenheit mit der Militärmusik und ihre Freude am hohen Können der musizierenden Rekruten.



**Hohes Können:** Die Schlagzeuger des Rekrutenspiels.

FOTOS: THOMAS IMMOOS